

Ergotherapie in Kanada



Abb. 1: Skyline von Toronto

(hm) Kanada ist der zweitgrößte Flächenstaat der Erde und mit 3,4 Einwohnern pro Quadratkilometer sehr dünn besiedelt. Das Land bietet faszinierende Metropolen – allen voran Toronto, Vancouver, Montréal und Ottawa – und großartige Naturerlebnisse. Mehr als 40 Nationalparks und weit über 1.000 Provinzparke und Naturreserve locken Besucher weltweit an. Kulturell wurde das Land vor allem durch europäische Auswanderer aus Großbritannien, Frankreich und Irland geprägt. Einen Einblick in das Gesundheitssystem Kanadas und den aktuellen Stand der Ergotherapie vermittelt ein Besuch bei der „Canadian Association of Occupational Therapists“ (CAOT) in Ottawa.

Beginn der Berufsentwicklung

„Der kanadische Ergotherapeuten-Verband (CAOT) wurde 1926 von Ergotherapeuten gegründet, die vorwiegend in Tuberkulose-Sanatorien und psychiatrischen Einrichtungen tätig waren“, berichtet Claudia von Zweck, die derzeitige Geschäftsführerin (Executive Director) von CAOT. Bereits ab 1918 gab es Ausbildungskurse in Occupational Therapy an der University of Toronto, Faculty of Applied Science and Engineering – zuerst als sechswöchigen, dann als dreimonatigen Lehrgang. Im Laufe der 1920er Jahre wurden Ergotherapeuten zunehmend auch in allgemeinen Krankenhäusern tätig und gründeten in diesen ergotherapeutische Abteilungen (CAOT, 2011). „Im September 1933 erschien die erste Ausgabe des 'Canadian Journal of Occupational Therapy' (CJOT)“, erläutert von Zweck. 1939 wurde erstmals „The Newsheet“ veröffentlicht, damals tatsächlich als einseitiges Informationsblatt zur kanadischen Ergotherapie. Rasch entwickelte es sich zum mehrseitigen Heft, wechselte seinen Namen (zuerst in „The Newsletter“, dann in „The National“) und erscheint heute als praxisorientiertes Ergotherapie-Magazin „Occupational Therapy Now“ mit sechs Ausgaben pro Jahrgang.

Abb. 2: CAOT-Geschäftsführerin Claudia von Zweck

Im Laufe der 1950er und 1960er Jahre schritt die Professionalisierung weiter fort – sowohl der Disziplin als auch des Ergotherapeuten-Verbandes CAOT. „Schon 1950 erfolgte an der University of Toronto, Faculty of Medicine, die Anhebung der Ergotherapie-Ausbildung zu einem dreijährigen Studiengang“, betont die Geschäftsführerin. Die Studenten erlangten nach einem erfolgreich absolvierten Studium ein „Diploma in Physical and Occupational Therapy“ (CAOT, 2011). Diese kombinierten Programme in Physio- und Ergotherapie mit einem Abschluss als „Physical and Occupational Therapist“, die u.a.

auch an der McGill University und an der Université de Montréal (beide in Montréal) starteten, wurde innerhalb der ergotherapeutischen Berufsgruppe auch kritisch gesehen. Denn einerseits schlossen die Ergotherapeuten mit einem anerkannten dreijährigen Diploma ab, andererseits aber nicht mit einer eigenständigen Berufsbezeichnung als Ergotherapeut. Im Zeichen dieser Kritik wurden diese kombinierten Ausbildungsprogramme innerhalb der folgenden Jahre aufgegeben zugunsten eigenständiger Ausbildungen zum „Occupational Therapist“ (OT) bzw. „Physical Therapist“ (PT).

„Kanadische Ergotherapeuten spielten eine wichtige Rolle bei der Gründung des Weltverbandes der Ergotherapeuten (World Federation of Occupational Therapists, WFOT) und CAOT ist seit 1952 vollberechtigtes Mitglied im WFOT“, hebt CAOT-Geschäftsführerin von Zweck weiter hervor. In den Jahrzehnten zwischen 1950 und 1980 erfolgte – ähnlich wie im Nachbarland USA – eine Spezialisierung und Ausdifferenzierung in der ergotherapeutischen Profession im Hinblick auf die Tätigkeit in den diversen medizinischen Fachgebieten. Neurophysiologische Behandlungskonzepte und wissenschaftliche Grundlagen, welche die ergotherapeutische Arbeit beeinflussten, gewannen weiterhin an Bedeutung. 1974 veranstaltete der kanadische Ergotherapeuten-Verband den WFOT-Weltkongress in Vancouver – aus damaliger und heutiger Sicht ein wichtiges Ereignis für die kanadische Ergotherapie.

Entwicklung seit den 1980er Jahren bis heute

„Mit Beginn der 1980er Jahre starteten die ersten Bachelor-Studiengänge zum 'Bachelor of Science (BSc) in Occupational Therapy'. Die Mitgliederzahl des CAOT stieg bis zum Ende des Jahrzehnts von etwa 1.000 auf über 4.500 Ergotherapeuten“, berichtet von Zweck. Mitte der 1980er Jahre bis Mitte der 1990er Jahre erfolgte die Akkreditierung von Master-Studiengängen zum 'Master of Science (MSc) in Occupational Therapy'. „Dies war zugleich auch die Grundlage für Ergotherapeuten, um promovieren zu können“, ergänzt sie, „etwa zum 'Doctor of Philosophy (PhD) in Rehabilitation Science'.“ Innerhalb dieser Dekade nutzten viele ErgotherapeutInnen den Weg in die Selbstständigkeit und der Anteil der selbstständig tätigen ErgotherapeutInnen stieg – laut einer Datenerhebung der CAOT-Mitglieder – von 3,4% (Stand 1990) auf 23,1% im Jahr 2000 (CAOT, 2011). Die Entwicklung beschrieb die damalige CAOT-Präsidentin Carole Mirkopoulos als „De-Institutionalisierung der Berufsgruppe“. Sie habe den ErgotherapeutInnen einerseits mehr Autonomie in ihrem berufspraktischen Handeln gebracht, andererseits mussten sie sich neue Kenntnisse aneignen, vor allem in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management.

1998 veranstaltete CAOT zum zweiten Mal den WFOT-Kongress, diesmal in Montréal mit 3.500 TeilnehmerInnen aus 55 Ländern. Interessant sind auch diese Zahlen: In den 1990er Jahren stieg der

Anteil der Ergotherapeuten (CAOT-Mitglieder) mit Master-Abschluss von 5% (Stand 1990) auf 17,4% (Stand 2000), der Anteil an promovierten Ergotherapeuten stieg im gleichen Zeitraum von 0,3% auf 1,7%. Im Jahr 2001 beging der kanadische Ergotherapeuten-Verband sein 75-jähriges Jubiläum.

Derzeitiger Stand der Berufsgruppe

„Momentan gibt es in Kanada rund 13.000 Ergotherapeuten, davon sind etwa 8.300 Mitglied in CAOT“, sagt Claudia von Zweck. Insgesamt bieten 14 Universitäten das Studium in „Occupational Therapy“ an (WFOT, 2011). Zudem sind im ergotherapeutischen Berufsfeld in Kanada – wie auch in den USA – Ergotherapie-Assistenten (Occupational Therapy Assistants) tätig, die ihre zweijährige Ausbildung mit einem Associate Degree an einem staatlichen oder privaten College abschließen. Ergotherapeuten sind in Krankenhäusern, Rehabilitationszentren, Praxen, Pflegeeinrichtungen, Schulen und Behörden tätig. Nach der Erlangung eines akademischen Grades legen die Absolventen eine nationale Zertifizierungsprüfung (National Certification Examination) ab, die vom Berufsverband durchgeführt wird und der Gewährleistung nationaler Mindeststandards innerhalb der ergotherapeutischen Profession verpflichtet ist (CAOT, 2011). Für die Akkreditierung in Kanada, also um die Tätigkeit ausüben zu dürfen, müssen sich ErgotherapeutInnen in der Regulierungsbehörde der Provinz (Provincial Regulatory Organization) registrieren, in der sie tätig sein möchten (CAOT, 2011). Englisch ist die dominante Verkehrssprache in der kanadischen Ergotherapie (offizielle Amtssprachen: Englisch und Französisch, geschätzte 30% der Kanadier sprechen fließend Französisch). Obgleich in der Provinz Québec vorwiegend französisch gesprochen wird und wichtige Publikationen wie etwa Standardwerke der Ergotherapie auch in französischer Sprache veröffentlicht werden, ist Englisch die dominante Sprache im Land.

Derzeit gibt es folgende fachspezifische Netzwerke im Ergotherapeuten-Verband CAOT: Sensory Processing Disorder, Mental Health & Addictions, Private Practice, Practice Leadership, Oncology und das Aboriginal Health Network. Letzteres arbeitet beispielsweise zur Verbesserung der Alltagssituation der indigenen Bevölkerung Kanadas (auch First-Nations oder Aboriginal People genannt), vorwiegend mit dem Ziel, den umgangssprachlich „Ureinwohnern“ genannten Kanadiern (insgesamt knapp 4% der Bevölkerung, die vorwiegend in den rund 3.000 Reservaten leben) einen verbesserten Zugang zur ergotherapeutischen Versorgung und damit eine verbesserte Teilhabe im gesellschaftlichen Kontext zu ermöglichen.

Welches Fazit zieht die CAOT-Geschäftsführerin zur Entwicklung und zu dem aktuellen Stand der kanadischen Ergotherapie? „Mit der stetigen Professionalisierung des Berufsverbandes seit seiner Gründung vor 85 Jahren und der Ergotherapie als Fachdisziplin können wir zufrieden sein.“ Auch auf internationaler Ebene könne die kanadische Berufsgruppe Erfolge vorweisen. Weltweite Beachtung in der ergotherapeutischen Disziplin haben besonders die folgenden kanadischen Veröffentlichungen erzielt, die im Rahmen ergotherapeutischer Forschungen entstanden sind:

- Canadian Model of Occupational Performance, CMOP / Canadian Occupational Performance Measure, COPM (1990)
- Occupational Therapy Guidelines for Client-Centered Practice (1991)
- Guidelines for Client-Centered Mental Health Practice (1993)
- Enabling Occupation: An Occupational Therapy Perspective (2002)
- Enabling Occupation II: Advancing an Occupational Therapy Vision for Health, Well-being & Justice through Occupation (2007)
- Evidence-Based Occupational Therapy (Webseite: <http://www.otevidence.info>)

Themen der Zukunft

Nach Einschätzung des Berufsverbandes gibt es zahlreiche Zukunftsprojekte für die kanadische Ergotherapie. Die berufspolitischen Aktivitäten verfolgen dabei ein Hauptziel: Allen Patienten, die in ihren Betätigungen eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind, einen Zugang zur Ergotherapie zu verschaffen. Man geht auch dort davon aus, dass die Evidenz-basierte Praxis (EBP) in der Ergotherapie weiter an Bedeutung gewinnen wird, auch die Themen Psychische Gesundheit, Stress und Work-Life-Balance werden noch wichtiger werden in der Arbeit von Ergotherapeuten. In Anbetracht des auch in Kanada angezeigten demografischen Wandels durch den immer höheren Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft wurden von CAOT zwei Projekte entwickelt: Ein Programm zur Sturzprävention (Stable, Able and Strong, SAS) sowie ein Programm zur Unfall-Prävention älterer Autofahrer (National Blueprint for Injury Prevention in Older Drivers). Letzteres wurde im Auftrag der Kanadischen Gesundheitsbehörde (Public Health Agency



Abb. 3: Das Ottawa General Hospital

Abb. 4: Rachel Gervais, Leiterin der Ergotherapie-Abteilung im Ottawa General Hospital



Abb. 5: Behandlungsraum in der Ergotherapie-Abteilung für neurophysiologische Behandlungen



Abb. 6: Behandlungszimmer für motorisch-funktionelle Behandlungen



Abb. 7: Auch in Kanada wird noch Peddigrohr in der Ergotherapie verwendet.



Abb. 8: Übungsbad zum Training alltagspraktischer Tätigkeiten

Abb. 9: Therapieraum zur Herstellung von Schienen und zum motorischen Training



Schon abonniert?



Ihre Vorteile als Abonnent:

- umfassend und aktuell informiert
- kompetente Fachbeiträge
- pünktliche und regelmäßige Lieferung
- Abonnementgebühr inklusive Versand [D]
- digitales Abonnement zum reduzierten Preis
- verschiedene Zahlungsweisen ohne Aufschlag
- verschiedene Produkte aus dem Schulz-Kirchner Verlag zu Sonderkonditionen
- für jedes neue Jahresabonnement eine attraktive Prämie

Ihre Ansprechpartnerin:
Dagmar Wolf, Tel.: +49 (0) 6126 9320-11
E-Mail: dewolf@schulz-kirchner.de

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 12 75
D-65502 Idstein
Tel. +49 (0) 6126 9320-0
Fax +49 (0) 6126 9320-50
info@schulz-kirchner.de
www.schulz-kirchner.de



Das Gesundheitsforum



of Canada) entwickelt und wird mittlerweile von kanadischen Polizeistationen und Fahrschulen verwendet (CAOT, 2010). Nach Verbandsangaben wird der Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention ebenfalls an Bedeutung für die Berufsgruppe zunehmen. Hinzu kommen nach Einschätzungen der CAOT-Geschäftsführerin weitere fachspezifische Themen: „Neben der Zunahme an demenziellen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen wie Spiel- und Online-Sucht könnte beispielsweise auch das Posttraumatische Belastungssyndrom von Soldaten, die von Auslandseinsätzen zurückkehren, für die therapeutische Tätigkeit unserer Kollegen in Zukunft noch wichtiger werden.“ ■

Bildnachweis

Die Fotos sind entstanden in der Ergotherapie-Abteilung des Ottawa General Hospital. Das Krankenhaus mit insgesamt rund 12.000 Mitarbeitern verfügt über zahlreiche medizinische Fachabteilungen. In der Ergotherapie-Abteilung sind 87 Therapeuten beschäftigt, die Abteilung wird von Rachel Gervais (Chief of Occupational Therapy & Therapeutic Recreation) geleitet. Der Autor dankt den Kollegen im Ottawa General Hospital herzlich für die freundliche Unterstützung während der Hospitation.

info plus

Canadian Association of Occupational Therapists

CTTC Building
3400-1125 Colonel By Drive
Ottawa, ON K1S 5R1
Kanada
T: 001 - 613 523-2268
F: 001 - 613 523-2552
E: cvonzweck@caot.ca
W: www.caot.ca

Termine

CAOT Annual Conference: „Occupation under the living skies“, 15.-18. Juni 2011, Saskatoon, SK, Canada, <http://www.caot.ca/default.asp?pageid=15>

Linktipp

ErgotherapeutInnen, die sich für eine Berufstätigkeit in Kanada interessieren, finden viele Informationen auf der Online-Plattform „Internationally Educated Occupational Therapists Portal“ (kurz: IEOT-Portal). Dort gibt es Tipps zum Arbeiten in Kanada, zur Registrierung und zum Auswandern. Die Plattform wird verwaltet vom kanadischen Ergotherapeuten-Verband CAOT. <http://www.gocanadaot.com/en>

Literatur

- Der CAOT von 1926-1939:
http://www.caot.ca/pdfs/CAOT1926_39.pdf (22.02.2011)
- Der CAOT in den 1950er und 1960er Jahren:
http://www.caot.ca/pdfs/CAOT1950_60s.pdf (22.02.2011)
- Der CAOT zwischen 1991 und 2001:
http://www.caot.ca/pdfs/CAOT1991_2001.pdf (23.02.2011)

Länderprofil Kanada:

<http://www.vfot.org/countryDetails.asp?name=Canada&id=7> (23.02.2011)

Fragen zum Studium:

<http://www.caot.ca/default.asp?ChangeID=59&pageID=424> (23.02.2011)

Nationale und regionale Bestimmungen:

<http://www.caot.ca/default.asp?ChangeID=63&pageID=50> (23.02.2011)

Canadian Association of Occupational Therapists (CAOT). National Blueprint for Injury Prevention in Older Drivers.

http://www.olderdriversafety.ca/documents/Driving%20project%20Final_ENG.pdf (23.02.2011)

DOI dieses Beitrags (www.doi.org)

10.2443/skv-s-2011-51020110605